

Herrenkrug

Charakteristik



Der Stadtteil Herrenkrug liegt im Nordosten der Landeshauptstadt Magdeburg zwischen dem östlichen Elbufer und der Gemeinde Biederitz. Geprägt durch ausgedehnte Grün- und Waldflächen, die Elbaue sowie bedeutende Bildungs-, Verwaltungs- und Freizeiteinrichtungen übernimmt der Stadtteil wichtige Funktionen im gesamtstädtischen und überregionalen Kontext. Die naturräumliche Lage und der hohe Freiraumanteil verleihen Herrenkrug einen besonderen landschaftlichen Charakter und machen den Stadtteil zu einem bedeutenden Erholungs- und Bildungsstandort.

Die Siedlungsstruktur ist insgesamt locker und konzentriert sich auf den Bereich der Tessenowstraße sowie der Breitscheidstraße. Charakteristisch sind die ehemaligen Kasernenanlagen, die im Zuge der Konversion überwiegend einer neuen Nutzung zugeführt wurden und heute Verwaltungsstandorte des Landes und der Landeshauptstadt sowie Einrichtungen der Hochschule Magdeburg-Stendal beherbergen. Diese Umnutzung prägt den Stadtteil maßgeblich und verleiht ihm eine eigenständige funktionale Identität.

Die Wohnfunktion des Stadtteils ist demgegenüber von untergeordneter Bedeutung. Sie beschränkt sich im Wesentlichen auf die Villensiedlung Margarethenhof sowie einzelne Mehrfamilienhäuser im nördlichen Bereich der Breitscheidstraße. Trotz der insgesamt geringen Einwohnerzahl bestehen insbesondere im Wohngebiet Margarethenhof Defizite hinsichtlich wohnungsnaher Spiel-, Freizeit- und Aufenthaltsangebote. Die Sicherung und Ergänzung einer bedarfsgerechten sozialen Infrastruktur bleibt daher eine wichtige Aufgabe für die weitere Quartiersentwicklung.

Mit der Hochschule Magdeburg-Stendal verfügt Herrenkrug über einen der bedeutendsten Bildungs- und Wissenschaftsstandorte der Landeshauptstadt. Die Hochschule trägt wesentlich zur Attraktivität Magdeburgs als Hochschulstandort bei und fördert den Zuzug junger Menschen. Ergänzt wird diese Funktion durch verschiedene Verwaltungsstandorte, das Messegelände sowie den Elbuenpark mit dem Jahrtausendturm als einem der markanten Wahrzeichen der Stadt. Gemeinsam mit dem Herrenkrugpark bilden diese Einrichtungen einen Schwerpunkt für Bildung, Freizeit, Tourismus und Veranstaltungen mit überregionaler Ausstrahlung.

Die großflächigen Park-, Wald- und Auenlandschaften prägen den Gebietscharakter in besonderem Maße. Der Herrenkrugpark und der Elbuenpark übernehmen bedeutende Funktionen für die Naherholung, den Biotopverbund sowie das Stadtklima und sind wesentliche Bestandteile der gesamtstädtischen Grün- und Freiraumstruktur. Gleichzeitig ist der Stadtteil aufgrund seiner Lage in der Elbaue von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Hochwassergefährdung, zunehmende Trockenperioden, Wasserdefizite auf landwirtschaftlichen Flächen sowie Trockenstress in den Waldbeständen des Biederitzer Busches stellen langfristige Herausforderungen für die Freiraumentwicklung und die Klimaanpassung dar.

Die verkehrliche Erschließung erfolgt im Wesentlichen über die Berliner Chaussee (B1), die eine wichtige Verbindung zwischen der Innenstadt und dem östlichen Umland darstellt. Der Stadtteil verfügt über ein gut ausgebautes Netz an Fuß- und Radwegen, das insbesondere für Freizeit- und Erholungsverkehre von hoher Bedeutung ist. Gleichzeitig besteht Potenzial zur Verbesserung der übergeordneten Vernetzung. Insbesondere eine zusätzliche Elbquerung für den Fuß- und Radverkehr könnte die Hochschule Magdeburg-Stendal besser mit der Universität Magdeburg, dem Wissenschaftshafen und weiteren Wissenschaftsstandorten verbinden und die nachhaltige Mobilität stärken. Herausforderungen bestehen darüber hinaus im ruhenden Verkehr. Vor allem bei Großveranstaltungen im Elbuenpark oder auf dem Messegelände führen Parksuchverkehre entlang der Berliner Chaussee und der Tessenowstraße zu erheblichen Belastungen des Straßennetzes sowie der Elbbrücken.

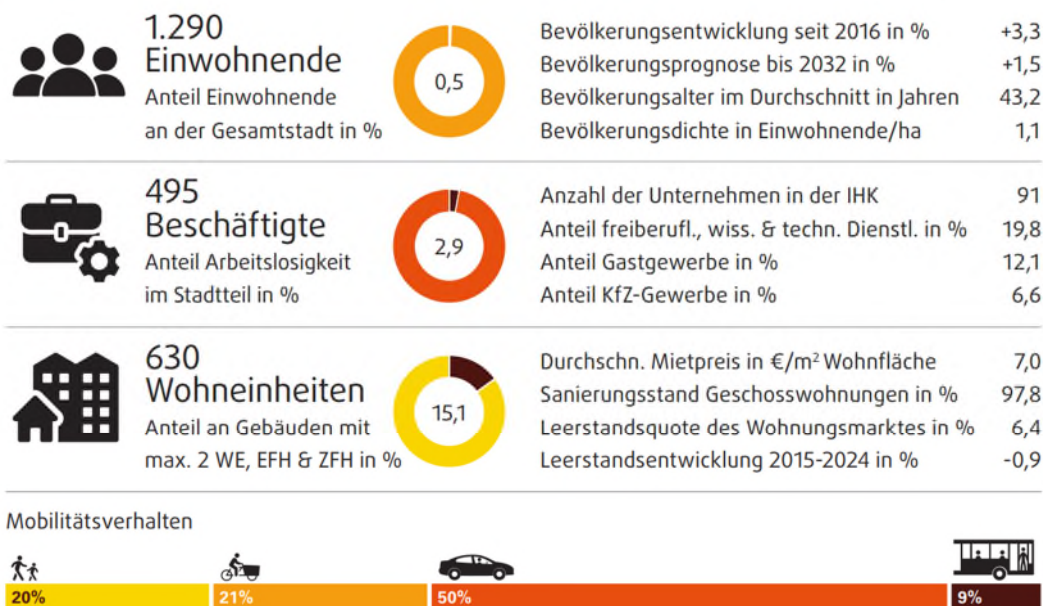
Insgesamt zeichnet sich Herrenkrug durch die enge Verbindung von Naturraum, Wissenschaft, Bildung, Verwaltung sowie Freizeit- und Erholungsfunktionen aus. Im Rahmen des ISEK bestehen die zentralen Entwicklungsaufgaben darin, die landschaftlichen und ökologischen Qualitäten dauerhaft zu sichern, die Klimaanpassung und den Hochwasserschutz weiterzuentwickeln, die Vernetzung der Wissenschaftsstandorte zu verbessern sowie die Aufenthalts- und Mobilitätsqualität im öffentlichen Raum nachhaltig zu stärken. Dadurch kann Herrenkrug seine Funktion als bedeutender Bildungs-, Freizeit- und Landschaftsraum der Landeshauptstadt Magdeburg langfristig weiter ausbauen.

Infrastruktur

- 1 Kita
- 1 Forschungszentrum
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- ÖPNV-Anbindung - 2 Straßenbahnlinien, 1 Bus- und 1 Nachtlinie, 1 Regionalbuslinie
- breites Kultur- und Freizeitangebot - Elbuenpark, Messe, Jahrtausendturm, Herrenkrugpark, Golfplatz, Pferderennbahn, „NEMO“, Sportzentrum
- Bahnhof „Herrenkrug“, Regionalverkehrsanschluss

Konzepte und Fördergebietskulisse

- kein Städtebaufördergebiet
- ELER-Gebietskulisse



Herrenkrug seit 2012

Maßnahmenbilanz

Der Stadtteil Herrenkrug konnte in den vergangenen Jahren entsprechend der strategischen Zielsetzungen in seiner grundlegenden Struktur erhalten werden. Gleichzeitig wurde er durch gezielte Einzelmaßnahmen in seinen funktionalen und räumlichen Qualitäten weiterentwickelt.

Die Wohnlage entlang der Breitscheidstraße hat sich im Umfeld der Bettina-von-Arnim-Straße durch den Bau neuer Mehr- und Einfamilienhäuser moderat erweitert. Parallel dazu wurde die soziale Infrastruktur gestärkt: Mit dem Neubau der Kita „Wolkenschäfchen“ entstanden zusätzliche Betreuungspätze in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung, was die wohnortnahe Versorgung verbessert.

Die Förderung nachhaltiger Mobilität wurde insbesondere durch den Neubau eines Radweges zwischen dem Stadtteil Herrenkrug und der Nachbargemeinde Biederitz vorangebracht. Der im Rahmen der Bundesgartenschau 1991 entwickelte Elbauenpark wurde zudem durch zusätzliche Freizeitangebote in seiner Funktion als bedeutendes Naherholungsgebiet weiter gestärkt.

Zur Verbesserung des Hochwassermanagements wurden im Stadtteil umfangreiche Maßnahmen umgesetzt. Neben der Instandsetzung der Elbdeiche wurde 2022 im Biederitzer Busch an der Furtlake das Schöpfwerk am Steingrabensiel neu errichtet, wodurch Rückstauereignisse und Überflutungsrisiken bei Hochwasserlagen reduziert werden können.

SWOT-Analyse

Stärken

- Großräumige, hochwertige Grün- und Landschaftsräume (Herrenkrugpark, Elbauenpark, Elbauen) mit hoher Erholungsqualität
- Bedeutender Hochschulstandort der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Vielfältiges Freizeit- und Sportangebot (Rennbahn, Golf, Badelandschaft, Hotel, Sportzentrum)
- Wichtige Landes- und kommunale Verwaltungsstandorte
- Gute Erreichbarkeit im ÖPNV sowie im motorisierten Individualverkehr
- Fußläufige Verbindung zur Alten Neustadt über den Herrenkrugsteg

Schwächen

- Lärmbelastung durch die angrenzende Bahnlinie
- Städtebaulich isolierte Lage mit unzureichender Infrastruktur, insbesondere in den Bereichen Nahversorgung, Gastronomie, Bildung und medizinische Versorgung
- Lage innerhalb eines eingedeichten Gebiets mit entsprechenden Restriktionen und Risiken
- Unzureichende Tragfähigkeit der unterstützenden Infrastruktur für ein Verbleiben im Stadtteil bei Hilfe- und Pflegebedarf im Alter

Chancen

- Nachverdichtung der Margarethenhofsiedlung sowie Nachnutzung der Flüchtlingsunterkunft für Wohnzwecke
- Ergänzung und klimaangepasste Weiterentwicklung des Elbauenparks
- Sicherung des Messestandorts mit möglichen Erweiterungspotenzialen
- Erweiterung des Golfplatzes unter Berücksichtigung bestehender Grün- und Freiraumstrukturen
- Neue Elbquerung für den Fuß- und Radverkehr zur Förderung klimafreundlicher Mobilität
- Neubau eines Spielplatzes im Quartier Cracauer Anger
- Errichtung eines Parkhauses zur Entlastung der Messeparkplätze
- Entwicklung eines Nutzungskonzepts und Maßnahmen zur Klimaanpassung im Biederitzer Busch unter Berücksichtigung des ALB-Befalls

Risiken

- Keine weiteren Wohnbauflächenpotentiale mit Ausnahme der Flächen nördlich der „Breitscheidstraße“

Herrenkrug bis 2035+

Leitbild und strategische Maßnahmen

Leitbild

Wohnen, Freizeit und Lernen im Grünen

Der Stadtteil Herrenkrug entwickelt sich als hochwertiger, durchgrünter Hochschul-, Freizeit- und Verwaltungsstandort mit herausragender landschaftlicher Prägung innerhalb der Elbauenlandschaft der Landeshauptstadt Magdeburg. Die weitläufigen Park- und Auenstrukturen, die naturräumliche Lage im Elbraum sowie die vielfältigen Freizeit- und Erholungsangebote bilden die zentrale Identität des Stadtteils und sichern seine gesamtstädtische Bedeutung als Ort für Bildung, Naturerlebnis und Erholung.

Der Hochschulstandort wird in seiner Funktion als prägendes Entwicklungselement gestärkt und qualitativ weiterentwickelt. Die bestehenden baulichen Strukturen werden in das landschaftliche Umfeld eingebettet und im Sinne eines nachhaltigen, klimaangepassten Campusstandortes weiter profiliert. Dabei steht die Verzahnung von Wissenschaft, Naturraum und Freiraumqualität im Vordergrund.

Die vorhandene kleinteilige Wohnstruktur wird behutsam ergänzt und in ihrer hohen städtebaulichen und

freiraumbezogenen Qualität gesichert. Neue Entwicklungen konzentrieren sich insbesondere auf die geordnete Nachnutzung bestehender Flächenpotenziale entlang der Breitscheidstraße. Hierbei wird eine maßvolle und standortverträgliche Wohnraumentwicklung angestrebt, die den Stadtteil funktional ergänzt und gleichzeitig seine landschaftliche Prägung wahrt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung von Wohnangeboten für unterschiedliche Lebensphasen, insbesondere für selbstbestimmtes und altersgerechtes Wohnen sowie die Ermöglichung des Verbleibs im Stadtteil im Alter.

Die Freizeit- und Erholungsfunktion des Herrenkruges bleibt in seiner gesamtstädtischen Bedeutung gesichert und wird in Einklang mit den Anforderungen des Natur- und Landschaftsschutzes weiterentwickelt. Dabei steht die behutsame Weiterentwicklung bestehender Angebote im Vordergrund, ohne die offene, landschaftsbezogene Struktur des Stadtteils zu beeinträchtigen.

Insgesamt wird der Herrenkrug als dauerhaft durchgrünter, landschaftlich geprägter Stadtteil gesichert und weiterentwickelt, der Bildung, Wohnen, Freizeit und Natur in besonderer Weise miteinander verbindet und einen wichtigen Beitrag zur grünen Identität der Stadt Magdeburg leistet.

Strategische Maßnahmen

Handlungsschwerpunkt: Planen und Bauen

Es ist zu prüfen, ob eine Erweiterung des Golfplatzes unter Berücksichtigung der bestehenden Grün- und Freiraumstrukturen umsetzbar ist.

Gemäß der Spielplatzflächenkonzeption 2026–2030 (2035) ist im Quartier am Cracauer Anger eine Vorhaltefläche von 1.500 m² für den Neubau eines Spielplatzes zu sichern.

Mit der perspektivischen Aufgabe der Zentralen Aufnahmeestelle des Landes Sachsen-Anhalt sollen die bestehenden Wohnbauflächenpotenziale für eine städtebaulich geordnete Nachnutzung aktiviert werden. Angestrebt wird eine straßenbegleitende Wohnbebauung entlang der Bettina-von-Arnim-Straße, die sich in ihrer Struktur an der gegenüberliegenden Bebauung orientiert und eine Bebauungstiefe von etwa 90 Metern ermöglicht.

Das Wohnquartier Margarethenhof nördlich der Breitscheidstraße kann durch eine behutsame straßenbegleitende Nachverdichtung ergänzt werden. Eine flächenhafte Ausdehnung des Quartiers sowie Bebauungen in zweiter Reihe sind jedoch zu vermeiden. Im Zuge der Entwicklung sollten insbesondere Wohnangebote geschaffen werden, die ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter im Stadtteil ermöglichen.

Der Messestandort am Elbuenpark ist langfristig zu sichern und in seiner überregionalen Bedeutung zu stärken. Für das Messegelände bestehen zudem Flächenpotenziale für eine bedarfsgerechte Erweiterung.

Handlungsschwerpunkt: Verkehr

Die Bahnunterführung ist wieder für den Fuß- und Radverkehr zu öffnen und an die bestehenden Wegeverbindungen des Stadtteils anzubinden (VEP lfd. MN 86).

Entlang der Bahnanlagen ist zu prüfen, ob bedarfsgerechte Lärmschutzmaßnahmen zur Verbesserung der Wohnqualität umgesetzt werden können.

Zur besseren Vernetzung des Hochschulstandorts mit der Universität sowie dem Wissenschaftshafen in der Alten Neustadt sollte der Bau einer neuen Elbquerung für den Fuß- und Radverkehr im Bereich der Herrenkrugstraße angestrebt werden (VEP lfd. MN 86).

Zur Steuerung des veranstaltungsbezogenen Parksuchverkehrs im Umfeld der Messe und der Tessenowstraße sowie zur Entlastung angrenzender Wohnquartiere kann auf dem Messeparkplatz ein Parkhaus errichtet werden. (Konzept für Veranstaltungsverkehre)

Die Radverkehrsanlage im Biederitzer Busch in Richtung Biederitz ist zu vervollständigen (VEP lfd. MN 12).

Handlungsschwerpunkt: Klimaanpassung

Um den Elbuenpark langfristig als hochwertige, klimaresiliente und biodiversitätsfördernde Grün- und Freizeitanlage zu sichern, sind weitere Versiegelungen weitgehend zu vermeiden. Zusätzliche Freizeitangebote können ergänzt werden, sofern der landschaftliche Charakter der Parkanlage erhalten bleibt (Klimaanpassungskonzept).

Das Biosphärenreservat und Natura-2000-Schutzgebiet Biederitzer Busch ist durch eine angepasste Nutzungsausrichtung sowie die Erweiterung des Baumartenspektrums mit klimaresilienten Arten zukunftsfähig zu entwickeln. Dabei sollen vorrangig heimische und klimaangepasste Baumarten verwendet werden. Aufgrund des Befalls mit dem Asiatischen

Laubholzbockkäfer sind jedoch geeignete Wirtsbaumarten auszuschließen (Klimaanpassungskonzept).

Zur Stabilisierung angrenzender Ökosysteme und Retentionsräume wird angestrebt, die Ackerflächen in Richtung Biederitz langfristig in Grünland umzuwandeln (Klimaanpassungskonzept).

Das Freizeitbad „NEMO“ sowie die Verwaltungsstandorte an der Jerichower Straße sind bereits an das Fernwärmenetz angeschlossen. Perspektivisch soll das Netz auf den Campus der Hochschule Magdeburg-Stendal erweitert werden. Die Kleinhausgebiete verbleiben entsprechend der Wärmeplanung der Landeshauptstadt Magdeburg als dezentrale Einzelversorgungsbereiche, deren Wärmeversorgung künftig überwiegend über Luft/Wasser-Wärmepumpen, gegebenenfalls Biomasse oder Grüne Gase über das bestehende Gasnetz erfolgt.

Die Kaltluftbahnen Richtung Westen ausgehend von den großflächigen Parkanlagen entlang der Elbe sind zu erhalten. (FNP-Beiplan „Stadtklimatische Baubeschränkungsgebiete“).

Handlungsschwerpunkt: Netzwerk

Der Elbauenpark sowie das Freizeitbad „NEMO“ sind Freizeitangebote mit überregionaler Ausstrahlung und in ihrer Funktion sowie räumlichen Qualität langfristig zu sichern.

Der Hochschulstandort der Hochschule Magdeburg-Stendal (h²) an der Breitscheidstraße bietet ein breites Bildungsspektrum und prägt den Stadtteil nachhaltig. Der „Campus im Grünen“ mit seinen niedrigschwelligen Freizeit- und Sportangeboten bleibt auch künftig ein wichtiger Begegnungsraum für Studierende, Anwohner und Anwohnerinnen sowie Besucher.